

Das Lerntempoduett gibt dem DaZ-Schüler die Chance, Inhalte und Zusammenhänge entsprechend seines individuellen Tempos zu bearbeiten und zu analysieren. Der Wechsel zwischen Einzel- und Partnerarbeit sowie die bewusste Aufteilung des zu bewältigenden Lernstoffes in Einzelschritte geben Orientierung in der Menge des sprachlichen und inhaltlichen Inputs. Das Lerntempoduett ist zur Anwendung in sehr heterogenen Klassen gut geeignet: Leistungsstarke Schüler fühlen sich nicht unterfordert und DaZ-Schüler erhalten vom Lehrer gezielt individuelle Unterstützung.



Mithilfe von (Fach-)Texten oder praktischen Übungen Wissen aneignen oder wiederholen



30–45 Minuten



pro Schüler: 1 (Fach-)Text bzw. 1 Arbeitsblatt mit Arbeitsaufträgen

### Durchführung:

- Lernen in Einzelarbeit I: Die Schüler erarbeiten jeder für sich die erste Leitfrage oder den ersten Arbeitsauftrag eines (Fach-)Textes, einer Mathematikaufgabe oder einer praktischen Übung.
- Lernen im Lerntandem I: Sobald ein Schüler die Einzelarbeit abgeschlossen hat, steht er auf und geht zu einer entsprechend gekennzeichneten Ecke des Klassenzimmers. Dort trifft er auf Mitschüler, die dasselbe Lerntempo haben. Es bilden sich Lerntandems, in denen die Ergebnisse der vorherigen Einzelarbeit besprochen und gegebenenfalls gemeinsam optimiert werden. Natürlich können zeitgleich mehrere Tandems in der Ecke arbeiten.
- Lernen in Einzelarbeit II: Nach der Partnerarbeit geht es zurück in die Einzelarbeitsphase, in der die zweite Leitfrage oder der zweite Arbeitsauftrag bearbeitet wird.
- Lernen im Lerntandem II: Nach Fertigstellung der Stillarbeit bilden sich wieder Lerntandems, die ihre Ergebnisse der Einzelarbeit diskutieren.
- Der Prozess wird fortgeführt, bis alle Aufgaben gelöst sind.
- Klassenplenum: Die Lösungen werden abschließend im Klassenplenum besprochen.

### Aufgabenbeispiele:

- Mithilfe der Methode Lerntempoduett können die Schüler im Fach Mathematik umfangreiche Sachaufgaben oder Gleichungen selbstständig lösen. Ein mögliches Szenario lautet:

Für diese Methode wird eine Drehscheibe erstellt, die die Gegenüberstellung von Symbolen, umgangssprachlichen und bildungssprachlichen Ausdrücken ermöglicht. Sie unterstützt DaZ-Schüler beim schnellen Auffinden von wichtigen Ausdrücken für den Unterricht.



fach- und bildungssprachliche Ausdrücke besser verstehen



40 Minuten



pro Schüler: Pappe, 1 Schere, 1 Kleber, ggf. 1 Kopiervorlage

### Durchführung:

- Jeder Schüler fertigt eine Drehscheibe zu einem bestimmten Fachwortfeld an.
- Auf dem Zuordnungskreis stehen in den Korrespondenzfeldern äquivalente Ausdrücke, auf der Vorderseite in Form von Aussagesätzen, auf der Rückseite in Form von Fragen.

### Aufgabenbeispiele:

- Mathematik: Operationen und Maßeinheiten – ab 5. Klasse, Wortschatz zu Bruchzahlen – ab 6. Klasse
- Politik / Sozialkunde / Geschichte / Biologie: Definitionen und Operatoren – ab 7. Klasse
- Chemie / Physik: Formulierung von Formeln und Prinzipien

### Hinweise / Stolperstellen:

- Der Umgang mit der Drehscheibe muss eingeführt werden.
- Den Schülern muss bewusst gemacht werden, dass sie die Sätze nicht immer eins zu eins übernehmen können.
- DaZ-Schülern (aber nicht nur ihnen!) bereiten bildungssprachliche Ausdrücke oft Mühe. In Aufgabenstellungen können sie eine sprachliche Hürde darstellen. Die Drehscheibe kann hier als Übersetzungshilfe dienen.
- Werden Drehscheiben mit Operatoren eingeführt, sollten diese auch möglichst einheitlich in allen Fächern eingesetzt werden.

### Variation:

- In Partnerarbeit können die Schüler die Drehscheibe nutzen, um sich gegenseitig Rechenaufgaben zu stellen und sie entsprechend vielfältig zu formulieren.

Die Methode fördert bei den Schülern neben Planungskompetenzen die mündliche Kommunikationsfähigkeit unter Anbahnung von fachspezifischem Wortschatz. Praxiswissen von außen wird dadurch für die Schule nutzbar gemacht.



Interview als Methodenwerkzeug einüben



360 Minuten



pro Gruppe: 1 Fragebogen, Plakate, ggf. Fotoapparat / Smartphone

### Durchführung:

- Die Klasse wird in Gruppen geteilt. Die Schülergruppen erhalten die Aufgabe, zu einem bestimmten Zweck eine Person zu interviewen.
- Zuvor wird im Unterricht ein Fragenkatalog erarbeitet, dessen Schwerpunkte Tätigkeiten, Kompetenzen und Ausbildung des Experten umfassen.
- Die Gruppe sucht nach einem geeigneten Interviewpartner, nimmt Kontakt auf und vereinbart einen Termin.
- Die einzelnen Aufgaben werden innerhalb der Gruppe verteilt und der Ablauf des Interviews wird besprochen: Welche Schüler übernehmen die Befragung, wer macht Fotos, wer fertigt Lageskizzen an? Etc.
- Die Möglichkeiten der Auswertung und der abschließenden Präsentation werden durchgesprochen.
- Die Schüler führen das Interview mit dem „Experten“ durch.
- Im Unterricht wird die Gruppenarbeit anschließend ausgewertet, z. B. indem die Gruppe ein Plakat mit den wichtigsten Informationen des Interviews gestaltet.

### Aufgabenbeispiele:

- Im Fach Politik / Sozialkunde können der Bürgermeister oder Stadträte befragt werden zum Thema „Verwaltung einer Gemeinde“. Schwerpunkte können die Verteilung der Geschäftsbereiche sein, die Aufgaben eines Bürgermeisters und die verschiedenen Institutionen innerhalb einer Gemeinde (Einwohnermeldeamt, Standesamt, ...).
- Im Fach Geschichte können zum Thema „Nationalsozialismus“ Zeitzeugen befragt werden, die als Schüler selbst erlebt haben, wie in Jugendorganisationen politische Meinungsbildung erfolgte.

Durch gezielte Aufgabenstellungen vor, während und nach dem Betrachten von qualitativ hochwertigen Serien oder Filmen wird der planvolle Umgang in der Analyse von komplexen Erzählsträngen, Figurenensembles, Erzählmitteln und kontroversen Themen geschult. Die Serien oder Filme können unter verschiedenen Aspekten der Spracharbeit eingesetzt werden. Beim Gespräch über die Inhalte der Serie oder des Filmes werden der Wortschatz aufgebaut und sprachliche Redemittel erprobt.



mit dem Medium Film auseinandersetzen



individuell



technische Ausstattung im Klassenraum (DVD-Player mit TV-Gerät oder Computer mit Beamer, Lautsprecher); pro Schüler: 1 Beobachtungsleitfaden

### Durchführung:

- Im Vorfeld wählt der Lehrer eine geeignete Serie oder einen Film aus, die/der den Lernfeldern des Lehrplans entspricht. Erfahrungen und Vorlieben der Schüler sollen berücksichtigt werden.
- Der Lehrer erstellt einen Beobachtungsleitfaden, der in drei Phasen unterteilt ist.
- Die Schüler bearbeiten den Beobachtungsleitfaden anhand der Sequenzen, die vom Lehrer ausgewählt wurden.
- Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert.

### Aufgabenbeispiele:

- „The Man in the High Castle“ ist eine Verfilmung des gleichnamigen Romans, der eine Alternativweltgeschichte zur Handlung hat. Der Zweite Weltkrieg wurde durch die Achsenmächte gewonnen, die anschließend die Vereinigten Staaten unter sich aufgeteilt haben. An diesem Beispiel können im Fach Geschichte oder Politik / Soziologie Konsequenzen für einen anderen Verlauf der Weltgeschichte erarbeitet werden. Die Handlung ist in den USA der 1960iger Jahre verortet, deren kulturelle Bewegungen wesentlich unsere westliche, moderne Kultur geprägt haben. Die Schüler können reflektieren, wie unsere europäische Welt ohne diese Veränderungen und Einflüsse aussehen könnte.
- „Modern Family“ thematisiert die Veränderung der Familienstrukturen in unseren modernen Gesellschaften, die von individueller Freiheit bestimmt werden. In den Fächern Religion / Ethik oder Politik / Soziologie können die Themenschwerpunkte veränderte Geschlechterrolle, Familienformen und Homosexualität thematisiert werden.
- Die Serie „Lost“ greift das literarische Format eines Inselromans auf, in dem unterschiedliche Individuen auf einer Insel stranden und miteinander leben müssen. Schüler können dabei den Spannungsbogen aller zwischenmenschlichen Verhaltensweisen beobachten, analysieren und versuchen einzuordnen.

Diese Methode eignet sich, um sprachliche Produkte zu planen. Mit dem Würfel, dessen Flächen jeweils mit unterschiedlichen Satzanfängen beschriftet sind, können die Schüler ihre Texte gliedern und die Bandbreite ihrer Ausdrucksmöglichkeiten erweitern. Der spielerische Charakter dieser Methode ist sehr motivierend.



Ausdrucksfähigkeit verbessern



90 Minuten



pro Schüler: 1 oder mehrere Würfelnetze, 1 Schere, 1 Kleber

### Durchführung:

- Der Lehrer verteilt die kopierten Würfelnetze. Die Schüler beschriften sie je nach Einsatzbereich mit Satzanfängen aus verschiedenen Bereichen, zum Beispiel mit Satzanfängen, die eine überraschende Wendung herbeiführen, Satzanfängen, die Begründungen liefern etc.
- Nun werden Lerntandems gebildet. Jedes Team arbeitet mit einem oder mehreren Satzanfangswürfeln. Die Schüler überarbeiten in Partner- oder Gruppenarbeit Sätze ihrer eigenen sprachlichen Produkte unter Einsatz der verschiedenen Würfel und tauschen sich über die Veränderung der Bedeutung aus.

### Aufgabenbeispiele:

- Um eine Erlebniserzählung spannender zu gestalten, überarbeiten die Schüler im Deutschunterricht der 5./6. Klasse ihre schriftlichen Produkte selbstständig. Dabei wird ein Förderschwerpunkt ausgewählt, zum Beispiel spannende Satzanfänge: temporal („am Abend“, „übermorgen“, ..), kausal („aus diesem Grund“, „weil das Wetter schön war“, ...) lokal („in der Küche“, ..), modal („unter großen Mühen“, „mit Schweiß auf der Stirn“, ..). Die Lerner würfeln für jeden Satz zwei verschiedene Satzanfänge und passen ihre Sätze jeweils an (Zu beachten ist die unterschiedliche Position des Verbs!). Mit ihrem Partner besprechen sie die entstandenen Sätze und wählen jeweils den geeignetsten aus. Die Schüler schreiben den Aufsatz mit den überarbeiteten Sätzen neu.
- Im naturwissenschaftlichen Unterricht der 7.–10. Klasse eignet sich diese Methode, um Experimente zu beschreiben. Mit einem Satzanfangswürfel, der mit temporalen Satzanfängen beschriftet ist, kann der zeitliche Ablauf eines Versuchs beschrieben werden. Um kausale Zusammenhänge darzustellen, kann ein Würfel mit kausalen Satzanfängen angefertigt werden.

Hier entwickeln Schüler selbst Textaufgaben zu relevanten, jahgangsspezifischen mathematischen Inhalten, geben diese an eine Parallelklasse weiter und erhalten im Gegenzug selbst Aufgaben, die sie bearbeiten und lösen. So üben die Schüler, mithilfe vorgegebener Strukturen selbst sprachliche Produkte zu entwickeln und zu entschlüsseln.



textbasierte Mathematikaufgaben erstellen und verstehen; Entschlüsselungsstrategien erarbeiten



45 Minuten



Schulbücher als Vorlage

### Durchführung:

- Ein mathematisches Lernziel wird festgelegt.
- Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt.
- Die Gruppen erstellen eine Textaufgabe, die auf sachliche und sprachliche Korrektheit überprüft wird; die Muster sind vorgegeben; der Lehrer wirkt nur beratend.
- Anregungen können die Schüler sich aus bekannten Ablaufskizzen holen, die als Musteraufgaben bearbeitet wurden.
- Die Überprüfung der Aufgabe erfolgt mit den bekannten Hilfsmitteln (Wortspeicher, Ablaufplan, Duden, ...).
- Die Aufgabe wird an eine Arbeitsgruppe in der Parallelklasse verschickt.
- Diese löst die Aufgabe und schickt die Lösung zurück.
- Die Aufgaben werden gemeinsam besprochen und korrigiert.

### Aufgabenbeispiel:

- Beispielaufgabe zum Prozentrechnen in der 7. Klasse: Eine Klasse hat 30 Schüler, davon werden 28 versetzt. Wie viel Prozent der Schüler erreichen das Klassenziel, wie viel nicht?

### Hinweise / Stolperstellen:

- Im Vorfeld müssen die Schüler die behandelten mathematischen Inhalte bearbeitet und verstanden haben sowie ausreichend beispielhafte Textaufgaben dazu gelöst haben.
- Der Ablaufplan einer Aufgabenerschließung muss im Vorfeld bekannt sein.
- Befestigen Sie den Ablaufplan einer Texterschließung im Klassenraum gut sichtbar für alle Schüler.

Die Umkehrung von Sachverhalten hilft den Schülern, einen Zugang zu einem komplexeren Thema zu erhalten. Mithilfe dieser kreativen Brainstorming-Variante trainieren DaZ-Schüler die Negation.



Ideen finden und äußern; Begeisterung für ein Thema wecken; kreative Texte verfassen; Satz- und Teilnegationen üben



20–45 Minuten



Dokumentenkamera, Flipchart, Metaplanwand

### Durchführung:

- Die Schüler äußern möglichst viele Ideen zu einer vorgegebenen Situation. Diese soll gezielt negativ formuliert sein bzw. gezielt vom Gegenteil ausgehen.
- Um das Brainstorming anzustoßen, bietet es sich an, den Schülern entsprechende Fragen an die Hand zu geben:
  - „Was ist das Gegenteil von ...?“
  - „Was wäre, wenn man mit dem Ende beginnt?“
  - „Wie soll das Ergebnis auf keinen Fall aussehen?“
  - Etc.
- Die Schüler sollen zunächst in Einzelarbeit Ideen sammeln und verschriftlichen.
- Anschließend werden die Ideen an der Tafel vorgetragen und mittels Dokumentenkamera, Flipchart oder an der Metaplanwand festgehalten.
- Die gesammelten Ideen bieten neuen Gesprächsanlass.
- Abschließend werden die negativ formulierten Ideen in positive umgewandelt.
- Dies geschieht entweder mit der ganzen Klasse, in Kleingruppen oder in Einzelarbeit.

### Aufgabenbeispiele:

- Thema: „Klassenregeln erarbeiten“  
 Prozessanstöße auf dem Arbeitsblatt könnten demnach lauten:  
 „Was wäre, wenn du immer in die Schule kommen könntest, wann du willst?“
  - „Ich muss nicht pünktlich sein und jeden Test mitschreiben.“
  - „Ich muss nicht so lange in der Schule bleiben.“
 „Du bist nicht nett zu deinen Mitschülern. Wie sieht das aus?“
  - „Ich beleidige sie und nehme ihre Sachen, ohne zu fragen.“
  - „Ich höre ihnen nie zu.“
 „Wenn du könntest, wie würdest du den Unterricht stören?“
  - „Ich melde mich nie und rede immer dazwischen.“
  - „Ich spiele mit meinem Handy.“
 Die Ergebnisse werden nun im Plenum zusammengetragen und nach anschließender Diskussion werden positive Klassenregeln formuliert, z. B.: „Ich lasse meine Mitschüler ausreden.“; „Das Handy lasse ich in der Tasche.“ Etc.

Sachtexte zu erschließen und wichtige Informationen daraus zu entnehmen fällt nicht jedem leicht. Die vorliegende Methode ermöglicht es DaZ-Schülern, wichtige Information eines Textes in fünf Schritten zielgerecht zu erfassen. Neben dem Aktivieren des Vorwissens stehen das globale, selektive und detaillierte Leseverstehen im Fokus.



Texte effizient und zielgerichtet lesen lernen; wichtige Informationen herausarbeiten; Wörter im Duden nachschlagen



10–90 Minuten



pro Schüler: 1 zu bearbeitender Deutschtex, 1 Rechtschreibduden, Buntstifte oder Marker

### Durchführung:

- **Schritt 1: Text überfliegen**  
Zu Beginn verschaffen sich die Schüler einen groben Überblick vom Inhalt des Textes, indem sie ihn kurz überfliegen. Überschriften, Anfänge der Abschnitte, Bilder, Diagramme, Schlüsselwörter können dabei helfen. Sie sollen farbig markiert werden.
- **Schritt 2: Fragen stellen**  
Nach dem groben Überblick soll im nächsten Schritt überlegt werden, auf welche Fragen der Text Antworten gibt bzw. welches Thema im Text Fragen aufwirft. Demnach formulieren die Schüler Fragen, auf die der Text eine Antwort geben könnte. Diese sollen schriftlich festgehalten werden.
- **Schritt 3: Genaues Lesen**  
Im Anschluss wird der Text exakt gelesen. Die Schüler unterstreichen, markieren oder notieren wichtige Aussagen und schreiben ihnen unbekannte Begriffe auf.
- **Schritt 4: Gliedern und Zusammenfassen**  
In dieser Phase gliedern die Schüler den Text und fassen jeden einzelnen Abschnitt schriftlich und in eigenen Worten kurz zusammen.
- **Schritt 5: Wiederholen**  
Abschließend gilt es, die wichtigsten Aussagen oder Informationen zu wiederholen. Die bei Schritt 2 aufgestellten Fragen sollten nun beantwortet werden können.

### Hinweise / Stolperstellen:

- Die Methode ist sehr zeitintensiv und bedarf entsprechender Übung. Es empfiehlt sich, zunächst nur Texte mit bekanntem Wortschatz zu verwenden.
- Steigern Sie die Textlänge Schritt für Schritt, da diese Methode von den Schülern viel Konzentration fordert.